

schog groschen ierlicher zcinse der hochsten were mit wissen willen vnd gutem furrate irer eldisten, hantdwerge vnd gantzen gemeyne vorkoufft haben vff eyn widerkouff den erbern ern Johanni Mucheln oculo decani, ern Jocoff Grober vicarien, ern Burekarten Blanckenstein vnd ern Gregorius Cleindinst cappellan der kirchen zcu Missen vnd selwarten ern Andres Boteners, etzwanne vicarien der kirchen obgnant seligen gedechniße, fur eyn summa goldes, also das ir kouff vnd widerkouff brieff vnderlang daruber gegeben vßwieset vnd besaget, das wir zcu solchem kouff und widerkouffe vnsern gunst willen vnd volwort geben haben, vnd geben die dartzu geinwertiglich mit vnd in crafft dißs brieffs. Zcu orkunde haben wir vnser insigel an dißen brieff wissentlich laßen hengen, der gegeben ist zcu Schellemburg am montag crucis exaltationis noch Cristi vnser heren geburte viertzehnhundert vnd darnoch im eynvndesechzigsten iaren.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1049. 1461. 11. Oct.

Burgermeister, radmanne vnde gesworne der stat Lomatsch mit namen Merten Müßel burgermeister die czeit, Andres Sneider, Wenczel Huth, Hanuß von Rube, Thomas Slegel, Nickel Wayner, Thomas Smed, Nickel Arnold vnde Burgkard Schuster radmanne vnde metekumpan bekennen mit Rath ihrer Aeltesten und mit Willen und Wissen der Handwerke und der ganzen Gemeinde sowie mit Genehmigung des Herzogs Friderich ihres Herrn an die in der vorstehenden Urkunde genannten Domvicare 2 Schock guter schildichter Groschen jährl. Zinsen für 80 rhein. Gülden verkauft zu haben, und versprechen nach dem letzten Willen und zum Seelgeräthe des verstorb. Domvicars Andres Bottener jährlich 1 Schock Gr. ihrem Pfarrer zu Lomatsch und 1 Schock Gr. an das Domcapitel zu Meissen zu zahlen. Gegeben — am suntage nach sente Dyonisius tage des heiligen merterers vnde syner heiligen gesellen.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1050. 1051. 1461. 1. Dec.

Jorge von Gausk der ältere und der jüngere Vettern daselbst gesessen bekennen in zwei im Wesentlichen gleichlautenden Urkunden, und zwar der erstere vier, der zweite drei menner im dorfe zu Dreczschen bei Nuwinkirche (*Dretschen, Par. Gaussig*) gelegin mit allen iren renten pflichten dinsten czinsen, allen gerichteten gerechtigkeiten vnde zugehorungen, wie sie dieselben jeder von seinem Vater geerbt und von dem Bischof und der Kirche zu Meissen in Lehn besessen haben, an den B. Caspar und das Capitel mit gegenseitigem Einverständniss verkauft zu haben. Gegeben — am dinstage noch sente Andreistag des heiligen apostiln (czwelfboten 1051).

Originale im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Das Siegel an No. 1050 zeigt ein Wappen mit einer schräg gerichteten Pfeilspitze, an No. 1051 ist dasselbe nicht mehr vorhanden